

Mit Sicherheit eine schöne Dorfmitte

Die Einmündungsgestaltung in Mamming kann bald abgeschlossen werden



Sachgebietsleiter Tiefbau Richard Wagner (von links), Kämmerer Günther Däullary, Bürgermeister Georg Eberl, Landrat Heinrich Trapp, Bauleiter Michael Praße mit Andreas Schweizer (Firma Ohneis) und Diplom-Ingenieur Dionys Stelzenberger (Stelzenberger + Scholz Beratende Ingenieure).

Mamming. (li) Mit einem Auftragsvolumen von 327 000 Euro wird derzeit der Einmündungsbereich der Kreisstraßen DGF 3 und DGF 11 beim ehemaligen Fischerwirt in Mamming umgestaltet. Da die Bauarbeiten in Kürze abgeschlossen sind, machten sich am gestrigen Donnerstag die damit Befassten ein Bild von der Baumaßnahme.

Mit dem Abbruch des ehemaligen Gasthauses sowie dem Bau der Isar-Senioren-WG wurde die Möglichkeit geschaffen, an dieser Stelle die Verkehrsführung umzugestalten. Oberste Priorität hat dabei die Verbesserung der Verkehrssicherheit. Bisher verlief die Kreisstraße DGF 3 von Gottfrieding kommend in einer unübersichtlichen Kurve in Richtung Kirche. Durch die parkenden Fahrzeuge bei den angrenzenden Geschäften kam es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Schwaigener Straße (DGF 11)

war bisher untergeordnet, was sich künftig ändert.

Eine Verkehrsbeobachtung durch das Landratsamt ergab nämlich, dass der Hauptverkehrsstrom an diesem Knoten die Verbindung von der Pfarrkirche zur Isarbrücke ist. Daher entschlossen sich der Landkreis Dingolfing-Landau und die Gemeinde Mamming im Jahr 2012, hier die Vorfahrt zugunsten der Hauptstraße/Schwaigener Straße zu ändern. Die Verkehrsteilnehmer müssen in Zukunft nach der Bäckerei Moser in der Gottfriedinger Straße, die daran angebunden ist, besondere Vorsicht walten lassen und anhalten, denn diese hat dann eine periphere Bedeutung.

Auch werden derzeit neue Gehwege errichtet, um die hohe Gefahrenquelle für Fußgänger, Rollator- und Rollstuhlfahrer zu entschärfen. Ein Dank gilt bei dieser Gelegenheit den Grundeigentümern, die hierfür die notwendigen Flächen zur Verfügung gestellt haben. Auch die

Asphaltierung der Zufahrt zur Senioren-WG ist derzeit voll im Gange. 38 000 Euro sind hierfür von der Gemeinde aufzubringen und zusätzlich 68 000 Euro für die Gehwege. Der Regelquerschnitt der Kreisstraße sieht eine Fahrbahnbreite von 6,50 Meter vor.

In der Einmündung wird eine Verkehrsinsel erstellt. Die Gehwege erhalten eine Regelbreite von 1,50 Meter, was im Bereich Bäckerei Moser und Sparkasse Niederbayern-

Mitte von besonderem Vorteil ist, da diese unüberschaubare Kurve bisher großes Unfallpotenzial hatte. Planung und Bauleitung für die Maßnahme liegen beim Büro S² Stelzenberger+Scholz+Schmid in Barbing. Die Tragschicht der Straße wurde bereits eingebaut. Nach der Pflasterung der Gehwege erfolgt Ende Oktober noch der Einbau der Deckschicht. Mit der Ausführung des Auftrags wurde das Bauunternehmen Ohneis Straubing betraut.

Bürgermeister Georg Eberl zeigte sich sehr erfreut und dankte Landrat Heinrich Trapp für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit. Gleichmaßen bei den Verantwortungsträgern des Landratsamtes als zuständige Baubehörde, sowie allen, die zum Gelingen dieser Maßnahme beitragen. Man komme mit dieser Gestaltungsmaßnahme dem Ziel, eine ansprechende kleine, aber schöne Dorfmitte zu schaffen wieder einen Schritt näher, die später im Rahmen einer Dorferneuerung weiter aufgewertet werden soll.

Die veranschlagten 327 000 Euro seien schon deswegen eine gute Investition, meinte auch Landrat Heinrich Trapp, wenn dadurch Unfälle vermieden und ein Höchstmaß an Verkehrssicherheit erreicht werden kann.